

**BERICHT ÜBER DIE
ERSTEN DREI QUARTALE 2009/10.**

bede

KEY MESSAGES.

- **Wirtschaftliches Umfeld belastet Umsatz und Ergebnis**
- **Solide Bilanzstruktur und starke Liquidität**
- **Effizienzsteigernde Maßnahmen**
- **Stabilisierung der Nachfrage auf niedrigem Niveau**

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN.

Die internationale Wirtschaftslage zeigte im 3. Quartal des Jahres 2009 erste Erholungstendenzen. Erstmals seit einem Jahr erhöhten sich der Welthandel und die Wirtschaftsleistung der Industrieländer. Die Frühindikatoren deuten auf ein Anhalten des Aufschwungs hin, dennoch wird die Konjunktur noch auf längere Sicht fragil bleiben. Basis dieser Entwicklung bildeten die massiven steuerlichen Impulse in den westlichen Industrieländern und in China. Prämien für Neuwagenkäufe, staatliche Transfers und Infrastrukturinvestitionen stützten die Nachfrage, während die Subventionierung von Kurzarbeit in einigen europäischen Ländern die Auswirkungen des Abschwungs auf den Arbeitsmarkt abfederte. Der internationale Währungsfonds (IWF) hob auf dieser Basis seine Prognosen zuletzt leicht an. Demnach wird für das Gesamtjahr 2009 mit einer globalen Wirtschaftsschrumpfung um 1,1 % gerechnet, im Jahr 2010 soll die Weltwirtschaft wieder wachsen, erwartet werden derzeit +3,1 %.

In den **USA** setzte sich die Stabilisierung im Laufe des Jahres 2009 fort, wenngleich die Industrieproduktion weiter zurückging und die Arbeitslosenzahlen neue Höchststände erreichten. Der IWF erwartet für 2009 ei-

nen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 2,7 %, für 2010 hingegen eine leichte Steigerung um 1,5 %. Die Eurozone zeigte weiterhin ein heterogenes Bild. Der IWF verbesserte seine Prognose für den Rückgang 2009 auf 4,2 %, erwartet für 2010 ein Wirtschaftswachstum in der Höhe von 0,3 % und damit ein Ende der Talfahrt. In Mittel- und Osteuropa scheint der konjunkturelle Tiefpunkt ebenfalls durchschritten, für 2009 wird unverändert mit einem Rückgang um 5 % gerechnet, 2010 zeichnet sich wieder ein Wachstum von 1,8 % ab.

Nach einer Schnellschätzung des Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) zum 3. Quartal 2009 wuchs das BIP in **Österreich** saisonbereinigt gegenüber dem Vorquartal um 0,9 %. Damit verzeichnete Österreich erstmals seit dem 2. Quartal 2008 wieder ein Wachstum der Wirtschaftsleistung. Allerdings lag das BIP noch um 2,4 % unter dem Vorjahreswert. Mittlerweile sind in Österreich mäßige Steigerungen der Auftragsbestände sowie erhöhte Produktionserwartungen zu erkennen. Auf dem österreichischen Arbeitsmarkt zeigen sich erste Anzeichen einer Stabilisierung. In saisonbereinigter Rechnung blieb die Beschäftigung zwei Monate in Folge unverändert.

Deutschland verzeichnete im 3. Quartal 2009 ein um 0,7 % höheres BIP als im Vorquartal. Der leichte Aufwärtstrend aus dem 2. Quartal (+ 0,4 %) scheint sich somit fortzusetzen. Gestützt wurde die Wirtschaftsentwicklung im 3. Quartal 2009 durch Investitionen: In Neubauten wurde um 1,5 % mehr investiert als im Vorquartal. Positive Impulse kamen zudem von den Warenexporten, die um 4,9 % im Vergleich zum Vorquartal gestiegen sind.

Großbritannien steckt als einzige führende Volkswirtschaft in Europa weiter in der Rezession. Die Wirtschaftsleistung in UK schrumpfte im 3. Quartal um 0,3 % im Vergleich zum Vorquartal. Die zweitgrößte Volkswirtschaft Europas hinkt mit sechs negativen Quartalen in Folge weiterhin Ländern wie Deutschland, Frankreich, den USA oder Japan hinterher, die bereits alle aus der Rezession gekommen sind. Die britische Wirtschaft steckt damit in der längsten Rezession ihrer Geschichte. Im Jahresvergleich sank die Wirtschaftsleistung im dritten Quartal um 5,1 %.

Die **russische Wirtschaft** kommt hingegen langsam aus der Krise. Zwar lag das BIP im 3. Quartal 2009 noch um 8,9 % unter dem Niveau von vor einem Jahr, dies war allerdings der geringste Rückgang seit Anfang 2009. Im 2. Quartal war die russische Wirtschaft noch um 10,9 % eingebrochen. Die Daten deuten darauf hin, dass das BIP von Frühjahr auf Sommer – bereinigt um jahreszeitliche Einflüsse – gewachsen sein könnte. Dies würde ein Ende der Rezession signalisieren. Unbereinigt stieg die Wirt-

schaftsleistung bereits um 13,9 % zum zweiten Quartal. Das ölreiche Russland leidet seit Mitte 2008 vor allem unter dem Einbruch der Ölpreise, zudem zogen sich viele Investoren zurück. Mit dem Anziehen der Ölpreise in den vergangenen Monaten verstärkten sich die Anzeichen einer Erholung.

In **CEE** dürfte nach den erheblichen Einbrüchen der Wirtschaftsleistung im 1. Halbjahr nun im 3. Quartal 2009 die Trendwende erreicht worden sein. Mit einem durchschnittlichen BIP-Rückgang von 5,8 % ist Osteuropa im Gesamtjahr 2009 zwar Schlusslicht im Emerging Market Vergleich, ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von 5 % im Jahr 2008 stellte allerdings eine hohe Ausgangsbasis dar. Für 2010 signalisieren verbesserte Exportchancen, höhere Rohstoffpreise und eine entspanntere internationale Finanzierungslage wieder BIP-Zuwächse in CEE. Dabei stechen vor allem Russland und die Ukraine mit realen Wachstumsraten um 3 % hervor. Auch der private Konsum stützte aufgrund des starken Zuwachses der Realeinkommen diese Entwicklung. Ab dem 3. Quartal zeigen die Vorlaufindikatoren erwartungsgemäß wieder Produktionszuwächse an, die das BIP in 2010 um rund 1,5 % ansteigen lassen sollten.

Quellen: IWF, WIFO, Statistisches Amt UK, APA, RZB

GESCHÄFTSVERLAUF DER ERSTEN DREI QUARTALE 2009/10.

Das schwierige wirtschaftliche Umfeld in den meisten Absatzmärkten belastete auch im 3. Quartal 2009/10 deutlich Umsatz und Ergebnis der Bene Gruppe. So sank der Umsatz gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um insgesamt 29,9 % auf EUR 135,0 Mio., im gleichen Zeitraum reduzierte sich das EBIT auf EUR -8,8 Mio.

UMSATZENTWICKLUNG.

Das schwache wirtschaftliche Umfeld, insbesondere in Europa, dominierte die Umsatzentwicklung der Bene Gruppe im 3. Quartal 2009/10. Insgesamt reduzierte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 um 29,9 % auf EUR 135,0 Mio. (Q3 2008/09: EUR 192,5 Mio.). Der wirtschaftlichen Entwicklung folgend mussten alle Segmente der Bene Gruppe Umsatzrückgänge hinnehmen.

In **Österreich** ging der Umsatz in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 um 30,8 % auf EUR 40,0 Mio. zurück und lag somit um EUR 17,9 Mio. unter dem Vergleichswert des Vorjahres (Q3 2008/09: EUR 57,9 Mio.). Bene konnte dennoch in diesem schwierigem Umfeld im 3. Quartal 2009/10 Großprojekte für renommierte Unternehmen wie zum Beispiel für Knorr Bremse, die Bundesimmobilien Gesellschaft oder Econ Gas erfolgreich realisieren.

In **Deutschland** reduzierte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 24,7 % auf EUR 37,9 Mio. (Q3 2008/09: EUR 50,3 Mio.). Wie bereits in den Vorquartalen zeigten die einzelnen Vertriebsgebiete deutlich unterschiedliche Entwicklungen: So lag der Umsatz der Region Nord aufgrund namhafter Großprojekte, unter anderem für VHV Versicherungen im Raum Hannover und für Unilever im Raum Hamburg weiterhin über dem Wert in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Weitere Großprojekte in Deutschland wurden für die Sparkassen Versicherung im Raum Frankfurt und Burda im Raum Stuttgart umgesetzt.

Im Segment **UK** musste Bene bedingt durch das anhaltend schwache Investitionsklima weiterhin Einbußen verzeichnen. So ging der Umsatz in den ersten neun

Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 um 24,2 % auf EUR 13,0 Mio. zurück. (Q3 2008/09: EUR 17,2 Mio.). Trotz der angespannten Rahmenbedingungen hat Bene dennoch, Projekte für Nottingham Trent University, Gallaher und Reed Smith LLP realisiert.

In **Russland** hat sich der positive Trend der ersten sechs Monate nicht fortgesetzt, und so wirkt sich die seit Beginn des Jahres 2009 deutlich verlangsamte Nachfrage und das schlechte Investitionsklima nun auch auf den Umsatz im Segment Russland aus. Der Umsatz fiel somit in den ersten neun Monaten 2009/10 um 22,0 % auf EUR 20,1 Mio. (Q3 2008/09: EUR 25,8 Mio.).

Im Segment **„Sonstige Märkte“** entwickelten sich die einzelnen Vertriebsregionen in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres unterschiedlich. Die anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im CEE-Raum sowie in der Schweiz, Frankreich oder Irland resultierten in einem Umsatzrückgang im Vergleich zum 3. Quartal des Vorjahres um 42,0 % auf EUR 24,0 Mio. (Q3 2008/09: EUR 41,3 Mio.). Die Region „Middle East“ konnte dieser Entwicklung gegensteuern und hat bedeutende Großprojekte, unter anderem für die Dubai Chamber of Commerce oder Furnicon, realisiert.

Auch für die nachfolgenden Quartale geht das Bene Management von einer Fortsetzung der angespannten Rahmenbedingungen auf den von ihr betreuten Märkten aus.

ERGEBNISENTWICKLUNG.

Die anhaltend schwachen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie der verstärkte Preiswettbewerb bei Großprojekten auf einzelnen Absatzmärkten in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres resultierte in einem deutlichen Rückgang der Ertragskennzahlen der Bene Gruppe gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres. Diese Entwicklung wurde durch die bereits im 1. Quartal 2009/10 eingeleiteten Einsparungsmaßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich zwar etwas aufgefangen, konnte jedoch nicht zur Gänze wett gemacht werden.

Der Rückgang der Rohertragsmarge aus dem 2. Quartal des aktuellen Geschäftsjahres konnte im 3. Quartal mehr als kompensiert werden. Dadurch hat Bene im 3. Quartal, trotz niedriger Umsatzerlöse von EUR 39,2 Mio., die kumulierte Rohertragsmarge nach drei Quartalen bei 53,6 % (Q3 2008/09: 53,8 %) auf einem hohen Niveau halten können. Die Bene Gruppe definiert den Rohertrag dabei als Differenz zwischen Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen, aktivierten Eigenleistungen und Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen. Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen reduzierten sich um EUR 29,2 Mio. auf EUR 65,8 Mio. (Q3 2008/09: EUR 95,0 Mio.) und liegen somit bei 48,8 % im Verhältnis zu den Umsatzerlösen (Q3 2008/09: 49,4 %).

Seit August 2009 befinden sich alle Angestellten der Bene Gruppe in Österreich in einem speziell ausgearbeiteten Teilzeitprogramm. Für die Mitarbeiter der Vertriebsstandorte in Deutschland gilt Kurzarbeit. Darüber hinaus befinden sich seit Sommer 2009 bis zu 60 gewerbliche Mitarbeiter des Produktionsstandortes Waidhofen/Ybbs in einem rollierenden Modell mit zweimonatiger Kündigung und Wiedereinstellungszusage.

Neben Personalabgängen durch natürliche Fluktuation wurde der Mitarbeiterstand der Bene Gruppe bis Ende Juni 2009 im Rahmen eines Sozialplanes um 125 Personen reduziert. Durch die eingeleiteten Maßnahmen hat Bene nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 den Personalaufwand gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 14,7 % auf EUR 49,7 Mio. gesenkt. Alle Personalmaßnahmen erfolgen dabei unter der strategischen Perspektive einer wirtschaftlichen Erholung. Die in den letzten Jahren geleistete personelle Aufbauarbeit sowie sinnvolle Investitionen in Professionalisierung, Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter in vielen Unternehmensbereichen soll, unter Bedachtnahme auf die wirtschaftliche Lage, weitestgehend erhalten bleiben.

Bereits im 1. Quartal 2009/10 hat die Bene Gruppe im Sachkostenbereich ein umfangreiches Kosteneinsparungsprogramm verabschiedet, das im 3. Quartal auch seine Wirkung zeigte. Die sonstigen Aufwendungen sanken nach neun Monaten um 14,1 % auf EUR 27,7 Mio. (Q3 2008/09: EUR 32,3 Mio.).

Das EBITDA reduzierte sich in den ersten neun Monaten 2009/10 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um EUR 18,6 Mio. auf EUR -2,5 Mio. Somit führten die oben beschriebenen Maßnahmen im Personal- und Sachkostenbereich sowie die gute Rohertragsmarge zu einem nur leicht negativen EBITDA im 3. Quartal von EUR -0,2 Mio. (Q3 2008/09: EUR 6,5 Mio.).

Die Abschreibungen betragen nach neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 EUR 6,3 Mio. (Q3 2008/09: EUR 5,4 Mio.). Das EBIT belief sich zum Ende des 3. Quartals 2009/10 auf EUR -8,8 Mio. (Q3 2008/09: EUR 10,8 Mio.).

Im Segment **Österreich** führte der Umsatzrückgang in Kombination mit der weiterhin angespannten Preissituation bei Großprojekten zu einem Rückgang des EBIT um EUR 3,9 Mio. auf EUR -2,7 Mio. im Vergleich zur Vorperiode. Bereits im 1. Quartal 2009/10 wurden daher umfangreiche Einsparungsmaßnahmen im Personal- wie Sachkostenbereich eingeleitet. Zudem arbeiten alle Angestellten im Segment Österreich seit August 2009 in einem speziell ausgearbeiteten Teilzeitmodell.

Auch im Segment **Deutschland** reduzierte sich das EBIT aufgrund der anhaltend schwachen Nachfragesituation nach neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres auf EUR -2,4 Mio. (Q3 2008/09: EUR 1,8 Mio.). Um diesen Rückgängen entgegenzuwirken, setzt die Bene Gruppe auf einen Einstellungsstopp, die Nutzung von natürlicher Personalfuktuation und Einsparungen im Sachkostenbereich. Seit Beginn des 2. Quartals 2009/10 gilt zudem an allen Standorten in Deutschland Kurzarbeit.

Im Segment **UK** hat Bene schon im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/09 Maßnahmen zur Kosten- und Effizienzoptimierung implementiert. Die negativen Auswirkungen des Umsatzrückgangs nach neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres von -24,2 % konnten daher bis zu einem gewissen Grad abgefedert werden. Das EBIT sank dennoch im Vergleich zum 3. Quartal 2008/09 um EUR 2,5 Mio. auf EUR -0,8 Mio. (Q3 2008/09: EUR 1,7 Mio.).

Im Segment **Russland** konnte Bene im 3. Quartal den bis zum 1. Halbjahr 2009/10 anhaltenden positiven Trend nicht fortsetzen. Damit einhergehend und durch den anhaltenden Preisdruck bei einzelnen Großprojekten sank das EBIT auf EUR -0,6 Mio. (Q3 2008/09: EUR 3,0 Mio.).

Im Segment **„Sonstige Märkte“** führte der Umsatzrückgang von 42,0 % zu einer Verschlechterung des EBIT im aktuellen Geschäftsjahr im Vergleich zu den historischen Rekordzahlen der Vorperiode. So fiel das EBIT um EUR 5,4 Mio. auf EUR -2,2 Mio. (Q3 2008/09: EUR 3,2 Mio.). Mit Ausnahme der Region „Middle East“ verzeichneten alle Regionen im Segment „Sonstige Märkte“ aufgrund der negativen Umsatzentwicklung nach neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres auch einen negativen Trend im EBIT.

Die erhöhten Zinsbelastungen aus der im April 2009 begebenen Unternehmensanleihe sowie Bewertungsverluste der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente beeinflussten das Finanzergebnis weiterhin negativ. Während der ersten drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres kam es daher zu einer Verschlechterung des kumulierten Finanzergebnisses um EUR 1,7 Mio. auf EUR -2,1 Mio. (Q3 2008/09: EUR -0,4 Mio.).

In Summe ging damit bis zum Ende des 3. Quartals 2009/10 das EBT um EUR 21,3 Mio. auf EUR -10,9 Mio. (Q3 2008/09: EUR 10,4 Mio.) zurück.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR.

Die Bilanzsumme zum 31.10.2009 stieg im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.01.2009 um EUR 27,3 Mio. auf EUR 172,9 Mio. (31.01.2009: EUR 145,6 Mio.). Die Eigenkapitalquote lag am Ende des 3. Quartals 2009/10 bei 32,6 % (31.01.2009: 46,8 %). Dies resultiert vor allem aus der Verlängerung der Bilanz durch die Emission der Unternehmensanleihe.

Das langfristige Vermögen erhöhte sich zum 31.10.2009 vor allem durch Zugänge bei den Sachanlagen auf EUR 68,3 Mio. Die Finanzierungsstruktur der Bene Gruppe wurde und wird weiterhin verstärkt auf längerfristige Schulden und die Schaffung von strategischen Liquiditätsreserven ausgelegt. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen zum 31.10.2009 auf EUR 50,5 Mio. (31.01.2009: EUR 3,7 Mio.), bedingt durch die

Emission einer Unternehmensanleihe in Höhe von EUR 40,0 Mio. sowie die Aufnahme eines durch den ERP-Fonds (European Recovery Program) geförderten, langfristigen Investitionskredites.

Per 31.10.2009 ging das Working Capital durch aktives Forderungsmanagement sowie durch den umsatzbedingten Rückgang der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.01.2009 um EUR 4,8 Mio. auf EUR 30,2 Mio. (31.01.2009: EUR 35,0 Mio.) zurück. Der Mittelzufluss der Anleihe wird vor allem an der Veränderung der Bilanzposition „Zahlungsmittel und kurzfristige Finanzmittel“ um EUR 39,2 auf EUR 51,0 Mio. deutlich (31.01.2009: EUR 11,8 Mio.).

Leicht erhöht wurden die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten durch die Inanspruchnahme von Betriebsmittelkreditrahmen.

INVESTITIONEN.

Die Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten betragen in den ersten neun Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 2009/10 EUR 8,8 Mio. (Q3 2008/09: EUR 16,6 Mio.). Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Forschungs- und Innovationszentrums am Standort Waidhofen/Ybbs sowie die Modernisierung und Erweiterung der Vertriebsstandorte in München, Belgien und Laibach stellten dabei die maßgeblichsten Positionen dar.

CASH FLOW & FINANZEN.

Die laufenden Abschreibungen und die Veränderung des Working Capital konnten das negative operative Ergebnis (EBT) in Höhe von EUR -10,9 Mio. nicht kompensieren. Im Vergleich zum 2. Quartal wirkten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im 3. Quartal deutlich besser auf den Cash Flow aus. Somit ergibt sich für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009/10 ein negativer operativer Cash Flow in Höhe von EUR -1,2 Mio. (Q3 2008/09: EUR 12,8 Mio.).

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit, primär durch die Auszahlungen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (CAPEX) bestimmt, betrug in den ersten drei Quartalen 2009/10 EUR -8,4 Mio. (Q3 2008/09:

EUR -14,1 Mio.). Die Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten erreichten per 31.10.2009 EUR -8,7 Mio. (Q3 2008/09: EUR -15,0 Mio.). Maßgebliche Veränderungen im Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit resultierten aus der Emission der Unternehmensanleihe in Höhe von EUR 40,0 Mio. sowie aus der Aufnahme eines vom ERP-Fonds geförderten, langfristigen Investitionskredites. Insgesamt belief sich der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 auf EUR 49,0 Mio. (Q3 2008/09: EUR 11,1 Mio.).

In Summe betrug die Veränderung der Zahlungsmittel in den ersten drei Quartalen 2009/10 (inkl. Cash Flow aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit) EUR 39,4 Mio. (Q3 2008/09: EUR 9,8 Mio.).

Die Nettoverschuldung der Bene Gruppe lag zum 31.10.2009 bei EUR 18,2 Mio. (31.01.2009: EUR 8,1 Mio.), das Net Gearing bei 32,4 % (31.01.2009: 11,9 %).

MITARBEITER.

Die Bene Gruppe beschäftigte zum Stichtag 31.10.2009 insgesamt 1.295 Mitarbeiter, das sind um 222 Personen oder 14,6 % weniger als am 31.10.2008. Die eingeleiteten Maßnahmen resultierten in einer Adaptierung des Mitarbeiterstandes in nahezu allen Segmenten. Dem folgend reduzierte sich der Mitarbeiterstand bis zum Ende des 3. Quartals 2009/10 gegenüber der Vergleichsperiode 2008/09 in den Segmenten wie folgt: Österreich -17,2 %, Deutschland -18,4 %, UK -14,6 %, Sonstige Märkte -10,8 %. Im Segment Russland war hingegen ein Anstieg zu verzeichnen, da das Insourcing von Logistik- und Montagepersonal fortgesetzt wurde (+22 Mitarbeiter).

GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN.

Hinsichtlich der Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/10 verweisen wir auf die Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss der Bene AG nach IFRSs.

RISIKEN IN DEN VERBLEIBENDEN MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES UND RISIKOMANAGEMENT.

Als international tätiges Unternehmen ist die Bene Gruppe im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Diese Risiken entstehen vor allem aus der konjunkturellen Entwicklung der Zielmärkte: Eine schwache Konjunktur mit geringer Investitionsneigung der Unternehmen nimmt maßgeblichen Einfluss auf die Absatzlage der Gruppe.

Die frühzeitige Erkennung und richtige Einschätzung von Risiken ist durch die langjährige internationale Erfahrung im Kerngeschäft sowie die bedeutende Marktstellung der Bene Gruppe in ihren Märkten sichergestellt. Spezifische Markt- und Produktionsrisiken können sich daher aufgrund der geografischen Diversifizierung nie auf die gesamte Unternehmensgruppe auswirken, sondern lediglich auf lokale Teilorganisationen. Das Geschäftsmodell von Bene trägt somit zu einem natürlichen Risikoausgleich bei.

Das gruppenweite Controlling, Rechnungswesen und Treasury von Bene gewährleisten die Überwachung und das Management von Finanzrisiken. Zu einem sehr frühen Zeitpunkt sichern laufendes Controlling und regelmäßiges Berichtswesen die Identifizierung von größeren Risiken ab und leiten – sofern notwendig – Gegenmaßnahmen ein.

Durch aktives und laufendes Bonitätsmonitoring wird das Zahlungsausfallsrisiko für einen Großteil der Geschäftsfälle mit Kunden minimiert.

Die konzernweite Finanz- sowie Liquiditätsplanung der Bene Gruppe stellt das ausreichende Vorhandensein flüssiger Mittel sicher oder sorgt für eine notwendige Finanzierung aus entsprechenden Kreditlinien, um die finanziellen Verpflichtungen erfüllen zu können.

AUSBLICK.

Als Spätzykliker ist die Bene Gruppe von positiven ebenso wie von negativen Entwicklungen erst zu einem sehr späten Zeitpunkt betroffen. Gegen Beginn des 3. Quartals 2009/10 hat Bene eine leichte Stabilisierung der Nachfrage, wenn auch auf niedrigem Niveau, festgestellt. Aufgrund der nach wie vor herrschenden generellen Unsicherheit in den Märkten kann das Management der Bene Gruppe jedoch keine verlässliche Einschätzung über eine mögliche Bodenbildung in den relevanten Märkten abgeben. Durch die umgesetzten Maßnahmen im Fixkostenbereich und die flexiblen Arbeitszeitmodelle ist die Kostensituation annähernd dem derzeitigen Umsatz- und Ertragsniveau angepasst. Ein seriöser Ausblick für das Gesamtjahr 2009/10 kann aus heutiger Sicht jedoch weiterhin nicht gegeben werden.

Die Bene Gruppe ist aus einer starken Marktposition in dieses schwierige Jahr 2009/10 gestartet und weist mit ihrer breiten geografischen Aufstellung, der strategisch richtigen Positionierung in den Wachstumsmärkten und

der Marktnähe durch den starken Direktvertrieb wichtige Assets und klare Wettbewerbsvorteile auf. Die Finanzstruktur konnte mit den Erlösen aus der Emission der Unternehmensanleihe nachhaltig gestärkt werden – diese steht der Bene Gruppe nun zur Festigung der Marktposition oder für den Ausbau durch Akquisitionen zur Verfügung.

Hinweis

Dieser Bericht enthält unter anderem Aussagen über mögliche zukünftige Entwicklungen, die basierend auf derzeit zur Verfügung stehenden Informationen erstellt wurden. Diese Aussagen, welche die gegenwärtige Einschätzung des Vorstandes hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln, sind nicht als Garantien zukünftiger Leistung zu verstehen und beinhalten schwer vorhersehbare Risiken und Unsicherheiten. Verschiedenste Ursachen könnten dazu führen, dass tatsächliche Ergebnisse oder Umstände grundlegend von den in den Aussagen getroffenen Annahmen abweichen.

Kennzahlen für Q1-Q3 2009/10

in TEUR und %	Q1-Q3 2009/10	Q1-Q3 2008/09	Veränderung in %	Veränderung absolut	Q3 2009/10	Q3 2008/09	Veränderung in %	Veränderung absolut
Umsatz	135.000	192.463	-29,9 %	-57.463	39.221	66.221	-40,8 %	-27.000
EBITDA	-2.487	16.133	-115,4 %	-18.620	-192	6.481	-103,0 %	-6.673
EBITDA-Marge	-1,8 %	8,4 %	-	-	-0,5 %	9,8 %	-	-
EBIT	-8.804	10.776	-181,7 %	-19.580	-2.401	4.604	-152,1 %	-7.005
EBIT-Marge	-6,5 %	5,6 %	-	-	-6,1 %	7,0 %	-	-
Beschäftigte (zum Stichtag)	1.295	1.517	-14,6 %	-222	1.295	1.517	-14,6 %	-222
CAPEX	8.847	16.648	-46,9 %	-7.801	1.905	6.957	-72,6 %	-5.052
Cash Flow aus der operativen Tätigkeit	-1.212	12.808	-109,5 %	-14.020	2.394	5.215	-54,1 %	-2.821

Verkürzter Konzernzwischenabschluss der Bene AG zum 31. Oktober 2009
(Vergleichsperiode 31. Oktober 2008).

KONZERNBILANZ.

Zum 31. Oktober 2009 (ungeprüft) und 31. Jänner 2009 (geprüft).

in TEUR	2009/10 31.10.2009	2008/09 31.01.2009
Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	14.097	13.140
Sachanlagen	46.730	45.283
Anteile an assoziierten Unternehmen	371	391
Langfristiges Finanzvermögen	342	319
Aktive latente Steuern	6.742	6.736
Langfristiges Vermögen	68.282	65.868
Vorräte	18.710	19.116
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.494	39.228
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	5.294	5.919
Kurzfristiges Finanzvermögen	4.102	3.711
Zahlungsmittel und kurzfristige Finanzmittel	51.000	11.763
Kurzfristiges Vermögen	104.600	79.736
Summe VERMÖGEN	172.882	145.604
Eigenkapital und Schulden		
Gezeichnetes Kapital	24.347	24.347
Kapitalrücklagen	26.935	26.935
Rücklage IAS 39	487	0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-2.660	-2.166
Kumulierte Konzernergebnisse	7.010	18.742
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	56.120	67.858
Anteil anderer Gesellschafter	223	216
Eigenkapital	56.342	68.073
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	11.661	11.546
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	50.536	3.658
Langfristige Rückstellungen Steuern	316	316
Langfristige Zuwendungen der öffentlichen Hand	448	546
Passive latente Steuern	215	118
Langfristige Schulden	63.176	16.185
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inkl. erhaltene Anzahlungen)	14.025	23.309
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	22.801	19.923
Kurzfristige Rückstellungen	199	235
Kurzfristige Steuerrückstellungen	905	688
Sonstige Verbindlichkeiten	15.304	17.058
Kurzfristige Zuwendungen der öffentlichen Hand	132	134
Kurzfristige Schulden	53.365	61.346
Summe EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	172.882	145.604

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.

Für das 3. Quartal 2009/10 (ungeprüft) und das 3. Quartal 2008/09 (ungeprüft).

in TEUR	Q1-Q3 2009/10	Q1-Q3 2008/09	Veränderung in %	Q3 2009/10	Q3 2008/09	Veränderung in %
Umsatzerlöse	135.000	192.463	-29,9 %	39.221	66.221	-40,8 %
Veränderung Bestand fertige / unfertige Erzeugnisse	1.378	3.576	-61,5 %	557	2.993	-81,4 %
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.741	2.500	-30,4 %	424	775	-45,3 %
Sonstige Erträge	2.669	3.189	-16,3 %	506	1.403	-63,9 %
Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen	-65.817	-95.030	-30,7 %	-19.272	-34.531	-44,2 %
Personalaufwand	-49.741	-58.307	-14,7 %	-14.123	-19.899	-29,0 %
Sonstige Aufwände	-27.716	-32.259	-14,1 %	-7.506	-10.480	-28,4 %
Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen, Ertragsteuern und Wertpapiererträgen (EBITDA) und Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-2.487	16.133	-115,4 %	-192	6.481	-103,0 %
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.317	-5.356	17,9 %	-2.209	-1.877	17,7 %
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Wertpapiererträgen (EBIT) und Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-8.804	10.776	-181,7 %	-2.401	4.604	-152,1 %
Zinsaufwand	-2.106	-799	163,6 %	-922	-323	185,7 %
Zinsertrag	186	200	-6,9 %	47	57	-16,9 %
Sonstige Finanzaufwendungen	-259	0	-	0	0	-
Sonstige Finanzerträge	77	120	-35,8 %	77	120	-35,8 %
Finanzergebnis	-2.101	-479	338,9 %	-797	-146	447,6 %
Ergebnis assoziierte Unternehmen	-20	67	-130,4 %	0	51	-100,0 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-10.926	10.364	-205,4 %	-3.198	4.509	-170,9 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-717	-2.720	-73,6 %	20	-1.264	-101,6 %
Periodenergebnis	-11.643	7.643	-252,3 %	-3.178	3.245	-197,9 %
Davon entfallen auf:						
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-11.738	7.596	-254,5 %	-3.220	3.221	-200,0 %
Anteile anderer Gesellschafter	95	48	98,9 %	42	24	78,4 %
	-11.643	7.643	-252,3 %	-3.178	3.245	-197,9 %
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert) in TEUR:	-0,48	0,31	-254,5 %	-0,13	0,13	-200,0 %

DARSTELLUNG DES GESAMTPERIODENERGEBNISSES.

Für das 3. Quartal 2009/10 (ungeprüft) und das 3. Quartal 2008/09 (ungeprüft).

in TEUR	Q1-Q3 2009/10	Q1-Q3 2008/09	Q3 2009/10	Q3 2008/09
Erfolgsneutral erfasste Bewertungsgewinne / -verluste zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente	650	-882	393	-839
Erfolgsneutral erfasste Ertragsteuern	-162	220	-98	209
Währungseffekte	-489	-46	-177	42
Sonstiges Ergebnis	-2	-707	117	-587
Periodenergebnis	-11.643	7.643	-3.178	3.245
Gesamtergebnis der Periode	-11.645	6.936	-3.061	2.659
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	-11.739	6.898	-3.094	2.636
davon Anteile anderer Gesellschafter	93	38	32	23
	-11.645	6.936	-3.061	2.659

ENTWICKLUNG KONZERN EIGENKAPITAL.

Für das 3. Quartal 2009/10 (ungeprüft) und das 3. Quartal 2008/09 (ungeprüft).

in TEUR	Grund- kapital	Kapital Rücklagen	IAS 39 Rücklage	AP aus Währungs- umrechnung	kumul. Konzern- ergebnis	Summe Anteilseigner d. Mutteruntern.	Anteil anderer Gesellschafter	Summe
Stand 01.02.2008	24.347	26.886	-275	-1.031	19.048	68.976	213	69.188
Dividendenauszahlung					-5.356	-5.356		-5.356
Aktienbasierte Vergütung		49				49		49
Gesamtergebnis der Periode			-645	-46	7.590	6.898	38	6.936
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter							-56	-56
Stand am 31.10.2008	24.347	26.935	-921	-1.077	21.281	70.565	195	70.760
Stand 01.02.2009	24.347	26.935	0	-2.166	18.742	67.858	216	68.073
Gesamtergebnis der Periode			487	-494	-11.732	-11.739	93	-11.645
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter							-86	-86
Stand am 31.10.2009	24.347	26.935	487	-2.660	7.010	56.120	223	56.342

KONZERN GELDFLUSSRECHNUNG.

Für das 3. Quartal 2009/10 (ungeprüft) und das 3. Quartal 2008/09 (ungeprüft).

in TEUR	Q1-Q3 2009/10	Q1-Q3 2008/09
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-10.926	10.364
Abschreibungen	6.317	5.356
Wertminderungen zur Veräußerung verfügbarer Wertpapiere	259	0
Zinsergebnis und Wertpapiererträge	1.843	479
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-84	-61
Gewinne / Verluste aus dem Abgang von Finanzvermögen	0	-45
Ergebnis assoziierte Unternehmen	20	-67
Aktienbasierte Vergütung	0	49
Sonstige unbare Aufwendungen / Erträge	-412	-125
Veränderung Vorräte	406	-12.914
Veränderung Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12.999	91
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-9.299	11.269
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	-1.841	-511
Veränderung langfristiger Rückstellungen (inkl. Arbeitnehmer)	115	1.295
Veränderung kurzfristiger Rückstellungen	-36	18
Cash Flow aus der laufenden Tätigkeit	-640	15.200
Gezahlte Ertragsteuern	-450	-2.183
Gezahlte Quellensteuern	-122	-208
Cash Flow aus der operativen Tätigkeit	-1.212	12.808
Einzahlungen aus Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	247	277
Auszahlungen für Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-8.689	-14.972
Einzahlungen aus Abgang von Finanzvermögen	0	1.079
Auszahlungen für Erwerb von Finanzvermögen	-24	-257
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	-199	-540
Erhaltene Zinsen	186	200
Wertpapiererträge	77	120
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-8.402	-14.094
Aufnahme von verzinslichen Finanzverbindlichkeiten	57.418	19.035
Tilgung von verzinslichen Finanzverbindlichkeiten	-7.662	-1.868
Gezahlte Zinsen	-747	-678
Gezahlte Dividenden an Anteilseigner des Mutterunternehmens	0	-5.356
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	49.009	11.132
Veränderung der Zahlungsmittel	39.396	9.846
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	11.763	16.139
Anpassung aus der Währungsumrechnung	-160	-32
Zahlungsmittel am Ende der Periode	51.000	25.954

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG.

Für das 3. Quartal 2009/10 (ungeprüft) und das 3. Quartal 2008/09 (ungeprüft).

3. QUARTAL 2009/10.

in TEUR	Österreich	Deutschland	UK	Russland	Sonstige	Konsolidierung	Bene Gruppe
Umsatzerlöse	73.695	37.892	13.031	20.100	23.958	0	135.000
gegenüber externen Kunden	40.018	37.892	13.031	20.100	23.958	0	135.000
gegenüber anderen Segmenten	33.677	0	0	0	0	-33.677	0
Segmentergebnis (EBIT)	-2.748	-2.436	-806	-626	-2.189	0	-8.804

3. QUARTAL 2008/09.

in TEUR	Österreich	Deutschland	UK	Russland	Sonstige	Konsolidierung	Bene Gruppe
Umsatzerlöse	113.363	50.348	17.193	25.771	41.280	0	192.463
gegenüber externen Kunden	57.871	50.348	17.193	25.771	41.280	0	192.463
gegenüber anderen Segmenten	55.492	0	0	0	0	-55.492	0
Segmentergebnis (EBIT)	1.190	1.814	1.654	2.953	3.166	0	10.776

ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS NACH IFRSs.

1.1 INFORMATIONEN ZUM UNTERNEHMEN.

Die Bene AG ist eine Gesellschaft nach österreichischem Recht, der Sitz und die Hauptverwaltung der Gesellschaft befinden sich in Schwarzwiesenstraße 3, 3340 Waidhofen/Ybbs. Die Gesellschaft ist beim Firmenbuch St. Pölten unter der FN 89102h eingetragen.

Die Bene Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt Büromöbel sowie ganzheitliche Büroraumkonzepte vorwiegend für den europäischen Markt. Am österreichischen Heimmarkt ist Bene Marktführer, am europäischen Markt einer der führenden Hersteller.

Der vorliegende Zwischenbericht der Bene AG und deren Tochtergesellschaften für das 3. Quartal 2009/10 (Stichtag 31.10.2009) wurde mit dem Datum der Unterzeichnung unter der Verantwortung des Vorstandes erstellt und am 11.12.2009 zur Veröffentlichung freigegeben.

1.2 GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG UND BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN.

1.2.1 Grundsätze der Rechnungslegung

Der Zwischenbericht zum 31.10.2009 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRSs), Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Er wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenbericht enthält nicht alle Informationen und Anhangangaben wie zum Bilanzstichtag und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Bene AG zum 31.01.2009 gelesen werden.

1.2.2 Konsolidierungsgrundsätze

Mit 01.04.2009 wurden die Bene GmbH mit Sitz in München, die Bene GmbH mit Sitz in Hamburg, die Bene GmbH mit Sitz in Bonn und die Bene GmbH mit Sitz in Villingen-Schwenningen von der Bene Deutschland GmbH an die Bene AG verkauft. Für den Zwischenabschluss der Bene Gruppe zum 31.10.2009 ergeben sich aus dieser Transaktion im Hinblick auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage jedoch keinerlei Effekte.

Zudem kam es vor dem Hintergrund des einheitlichen Marktauftrittes am 01.04.2009 zum Namenswechsel der Office Technology BVBA, Brüssel. Die belgische Gesellschaft firmiert nunmehr als Bene Belgium BVBA, Brüssel.

Die Anzahl der in den Konzernzwischenabschluss der Bene AG einbezogenen Unternehmen hat sich während der ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2009/10 gegenüber dem Bilanzstichtag 31.01.2009 nicht geändert. Sie beträgt zum 31.10.2009 22 (31.01.2009: 22).

Durch den Erwerb weiterer Anteile anderer Gesellschafter hat sich das Beteiligungsverhältnis der Bene AG an der Bene London plc im 2. Quartal 2009/10 von 84,74 % (31.01.2009) auf 89,47 % (31.10.2009) erhöht (siehe Punkt 1.4 Akquisitionen und Änderung von Anteilen anderer Gesellschafter).

Weitere Änderungen (z.B. Änderung der Konsolidierungsmethode einzelner Gesellschaften) haben nicht stattgefunden.

1.2.3 Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten aus Schätzungen

Hinsichtlich Ermessensentscheidungen und Unsicherheiten aus Schätzungen verweisen wir auf den Konzernabschluss der Bene AG zum 31.01.2009.

1.2.4 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die zum 31.01.2009 gültigen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden abgesehen von den im Folgenden aufgelisteten Änderungen unverändert angewandt. Nachfolgende IFRSs und IFRICs, die erstmalig in Geschäftsjahren, welche am oder nach dem 01.01.2009 beginnen, verpflichtend anzuwenden sind, führten jedoch zu Auswirkungen im Konzernzwischenabschluss der Bene AG zum 31.10.2009:

- **IAS 1 – Darstellung des Abschlusses (überarbeitet):**

Der überarbeitete Standard verlangt die getrennte Darstellung für Eigenkapitalveränderungen, die aus Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Eigenkapitalgebern entstehen und sonstigen Eigenkapitalveränderungen. Die Anwendung des überarbeiteten IAS 1 führte lediglich zur Änderung der Darstellung. Die Bene Gruppe wird das Gesamtperiodenergebnis auch weiterhin in zwei Aufstellungen darstellen.

- **IAS 23 – Fremdkapitalkosten (überarbeitet):**

Der überarbeitete IAS 23 fordert eine Aktivierung von Fremdkapitalkosten, die dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes direkt zugerechnet werden können. Bisher erfasst die Bene Gruppe Fremdkapitalkosten erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung jener Periode, in der sie angefallen sind. Entsprechend den Übergangsvorschriften des überarbeiteten IAS 23 wird die Bene Gruppe den Standard prospektiv anwenden. Demnach werden Fremdkapitalkosten aktiviert, die sich auf qualifizierte Vermögenswerte beziehen, deren Aktivierungsbeginn am oder nach dem 01.02.2009 liegt. In den ersten 3 Quartalen des Geschäftsjahres 2009/10 kam es hieraus zu keiner Aktivierung von Fremdkapitalkosten.

Änderungen des IFRS 2 – Aktienbasierte Vergütung (überarbeitet), des IFRS 8 – Geschäftssegmente, des IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 Darstellung des Abschlusses; Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen im Falle der Liquidation, des Sammelstandards – Verbesserungen zu IFRS 2008, des IFRIC 12 - Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen, des IFRIC 13 – Kundenbindungsprogramme, des IFRIC 14 IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung sowie des IFRIC 16 – Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die

Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Bene Gruppe in der Berichts- und Vergleichsperiode. Daneben kam es zu keinen weiteren Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

1.3 SAISONALITÄT.

Saisonale Schwankungen bei Umsatz und EBIT können durch den unterschiedlichen Verlauf von Großprojekten auftreten. Aufgrund der Verstärkung der weltweiten Rezession verzeichnete die Bene Gruppe in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2009/10 einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisrückgang. Alle Segmente verzeichneten gegenüber den Vergleichswerten der vergangenen Berichtsperiode Rückgänge im Umsatz und EBIT.

Der allgemeinen Unsicherheit auf den Märkten versucht das Bene Management durch unterschiedliche Szenarien Rechnung zu tragen. Aus heutiger Sicht lässt sich jedoch aufgrund der nach wie vor hohen Volatilität der relevanten Märkte kein seriöser Ausblick für das Gesamtjahr 2009/10 geben.

1.4 AKQUISITIONEN UND ÄNDERUNG VON ANTEILEN ANDERER GESELLSCHAFTER.

1.4.1 Geschäftsjahr 2009/10

Mit Stichtag 30.06.2009 wurden 4,74 % Anteile anderer Gesellschafter an der Bene London plc erworben (Ausübung der 2. Call-Option). Die Beteiligung der Bene AG erhöht sich dadurch von 84,74 % (31.01.2009) auf 89,47 % (31.10.2009). Durch die Gegenüberstellung des in bar bezahlten Kaufpreises (TEUR 199) mit dem Buchwert der zusätzlichen erworbenen Anteile (TEUR 86) ergibt sich ein Firmenwert in der Höhe von TEUR 113.

1.4.2 Geschäftsjahr 2008/09

Aufgrund des Erwerbs weiterer Anteile anderer Gesellschafter erhöhte sich zum 30.06.2008 die Beteiligung der Bene AG an der Bene London plc von 80,00 % (31.01.2008) auf 84,74 % (31.10.2008). Die Gegenüberstellung des in bar bezahlten Kaufpreises (TEUR 541) mit dem Buchwert der zusätzlichen erworbenen Anteile (TEUR 56) ergab einen Firmenwert von TEUR 485.

1.5 FIRMENWERTE.

Durch den Erwerb zusätzlicher Anteile anderer Gesellschafter an der Bene London plc kam es im 1. Halbjahr 2009/10 zur Erhöhung der Firmenwerte der Bene Gruppe. Zusätzlich wurden kumulierte Währungsverluste aus der

Umrechnung des Firmenwertes der Bene London plc in der Höhe von TEUR 12 berücksichtigt. Der Buchwert der in der Bene Gruppe zum 31.10.2009 ausgewiesenen Firmenwerte beträgt TEUR 4.361 (31.01.2009: TEUR 4.259).

in TEUR	Bene London plc		Bene GmbH, Villingen-Schwenningen		Bene GmbH, Hamburg		Bene Belgium, BVBA	
	31.10.09	31.01.09	31.10.09	31.01.09	31.10.09	31.01.09	31.10.09	31.01.09
Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwerts	3.104	3.002	684	684	518	518	55	55

Die Entwicklung während der ersten drei Quartale des Geschäftsjahrs 2009/10 stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	
Stand 31.01.2009	4.259
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter (Bene London plc)	113
Berücksichtigung Währungseffekte (Bene London plc)	-12
Stand 31.10.2009	4.361

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernabschluss der Bene AG zum 31.01.2009.

1.6 SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE.

Zu- und Abgänge zum Anlagevermögen

Bis zum 31.10.2009 erwarb die Bene Gruppe Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in der Höhe von TEUR 8.820 (31.10.2008: TEUR 16.391). Die größten Zugänge im Bereich der Sachanlagen betrafen das Forschungs- und Innovationszentrum in Waidhofen/Ybbs (TEUR 2.579) und die Neuausstattung der Schauräume der Tochtergesellschaften in München, Belgien und Laibach (TEUR 313).

Im Bereich der immateriellen Vermögenswerte (Aktivierung von Entwicklungsleistungen, Modernisierung der IT-Landschaft etc.) belaufen sich die Zugänge auf TEUR 2.884 (31.10.2008: TEUR 4.744) .

Bis zum 31.10.2009 veräußerte die Bene Gruppe Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte mit einem Nettobuchwert von TEUR 163 (31.10.2008: TEUR 216). Der erzielte Nettoveräußerungsgewinn liegt bei TEUR 84 (31.10.2008: TEUR 61).

1.7 LANG- UND KURZFRISTIGES FINANZVERMÖGEN.

Während der ersten drei Quartale des Geschäftsjahrs 2009/10 wurden keine zur Veräußerung verfügbaren lang- oder kurzfristigen Finanzinstrumente gekauft oder verkauft. Die Bewertungsverluste des 1. Quartals 2009/10 (TEUR 259) wurden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Position ‚Sonstige Finanzaufwendungen‘). Da die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumente in der Bene Gruppe als Eigenkapitalinstrumente klassifiziert sind, wurden die Bewertungsgewinne des 2. und 3. Quartals 2009/10 in der Höhe von TEUR 487 erfolgsneutral in die IAS 39 Rücklage gebucht (1. bis 3. Quartal 2008/09: erfolgsneutrale Erfassung kumulierter Verluste in der IAS 39 Rücklage in der Höhe von TEUR 645).

1.8 LANG- UND KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN.

Langfristige Finanzverbindlichkeiten

Im Bereich der langfristigen Finanzverbindlichkeiten konnte die Bene AG mit dem am 28.04.2009 erfolgten Pricing die Emission einer Unternehmensanleihe in Höhe von TEUR 40.000 erfolgreich abschließen. Die Laufzeit der mit 6,875 % fix verzinsten Anleihe (Stückelung von TEUR 50), die bei österreichischen institutionellen Investoren platziert wurde, beträgt fünf Jahre. Verwendungszweck ist die mittelfristige Absicherung der Unternehmensfinanzierung, die konsequente Verfolgung der Unternehmensstrategie und die mögliche Nutzung von Akquisitionspotentialen.

Daneben kam es neben regulären Tilgungen (in Höhe von TEUR 207) zur Erhöhung von Exportförderungskrediten um TEUR 7.500 (1. bis 3. Quartal 2008/09: reguläre Tilgungen in Höhe von TEUR 1.358 und vorzeitige Rückführungen von TEUR 510, bei unveränderten Konditionen und sonstigen Bedingungen).

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Aufgrund von Erhöhungen zugesagter Rahmen und Fixvorlagen bzw. der Rückzahlung ausgenützter Rahmen kam es während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2009/10 zu einer Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um TEUR 2.878 (die bestehenden Konditionen und sonstigen Bedingungen blieben unverändert). (1. bis 3. Quartal 2008/09: Ausnützung zugesagter Rahmen und Erhöhung von Fixvorlagen von TEUR 17.401 und Erhöhung von KRR-Krediten (Kontrollbankrefinanzierungsrahmen/Exportförderung) um TEUR 1.640).

1.9 GEZAHLTE UND VORGESCHLAGENE DIVIDENDE.

Der Vorstand hat in der am 03.06.2009 stattgefundenen Hauptversammlung beschlossen, für das Geschäftsjahr 2008/09 keine Dividende auszuschütten. Die für das Geschäftsjahr 2007/08 vorgeschlagene Dividende von TEUR 5.356 wurde in der Hauptversammlung am 04.06.2008 zur Ausschüttung genehmigt und am 12.06.2008 zur Auszahlung gebracht.

in TEUR	31.10.2009	31.10.2008
<i>Während der ersten drei Quartale vorgeschlagene und gezahlte Dividende</i>		
Dividende je Stammaktie:		
Dividende für 2008/09: 0 EUR (2007/08: 0,22 EUR)	0	5.356

Bei der Berechnung der Dividende je Stammaktie wurde von folgenden gewichteten, durchschnittlichen Stammaktien ausgegangen:

in Tausend Stück	2008/09	2007/08
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien	24.347	24.347

1.10 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE.

Zum 31.10.2009 gibt es in der Bene Gruppe sechs Devisentermingeschäfte zur Absicherung von zukünftigen

Währungsrisiken aus bestehenden Projekten, welche in GBP und AED fakturiert werden (31.10.2008: keine Devisentermingeschäfte).

in EUR	Kurswert zum 31.10.2009	Beizulegender Zeitwert zum 31.10.2009	Laufzeit bis
GBP 1.500.000 Devisenverkauf	1.726.122	47.955	29.01.2010
AED 2.320.000 Devisenverkauf	437.761	11.986	28.01.2010
GBP 1.500.000 Devisenverkauf	1.649.077	-29.151	29.04.2010
GBP 1.500.000 Devisenverkauf	1.648.895	-29.444	30.07.2010
GBP 1.500.000 Devisenverkauf	1.648.171	-29.987	29.10.2010
GBP 1.500.000 Devisenverkauf	1.646.542	-29.824	28.01.2011
Gesamt	8.756.567	-58.465	

Der beizulegende Zeitwert zum 31.10.2009 wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst (Position ‚Sonstige Aufwände‘, ‚Sonstige Erträge‘). Derivative Finanzinstrumente sind in der Konzernbilanz in den Positionen ‚Sonstige Forderungen und Vermögenswerte‘ bzw. ‚Sonstige Verbindlichkeiten‘ ausgewiesen.

In beiden Berichtsperioden wurden keine derivativen Finanzinstrumente zu Spekulationszwecken eingesetzt. In der Bene Gruppe werden die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen gemäß IAS 39 nicht erfüllt.

1.11 GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN.

in TEUR	Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen und Personen	Käufe von nahestehenden Unternehmen und Personen	Von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge	An nahestehende Unternehmen und Personen geschuldete Beträge
Assoziierte Unternehmen	3	97	0	0
Nahestehende Personen	23	392	1	0
Personen in Schlüsselpositionen	0	0	2	0
per 31.10.2009	26	489	4	0

in TEUR	Erlöse aus Verkäufen an nahestehende Unternehmen und Personen	Käufe von nahestehenden Unternehmen und Personen	Von nahestehenden Unternehmen und Personen geschuldete Beträge	An nahestehende Unternehmen und Personen geschuldete Beträge
Assoziierte Unternehmen	2	123	0	16
Nahestehende Personen	162	469	158	8
Personen in Schlüsselpositionen	1	0	1	0
per 31.10.2008	165	592	159	24

Verkäufe an und Käufe von nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

Die Käufe von nahe stehenden Personen zum 31.10.2009 ergeben sich großteils aus Beratungsleistungen von Hrn. Manfred Bene.

1.12 ERFOLGSUNSICHERHEITEN UND ANDERE VERPFLICHTUNGEN.

1.12.1 Rechtsstreitigkeiten

Die zum Bilanzstichtag 31.01.2009 bestehende Rückstellung in der Höhe von TEUR 100 aus dem Titel der Kündigung eines ehemaligen Vertriebspartners für die Region Serbien und Montenegro bestand zum 31.10.2009 in unveränderter Höhe weiterhin, da es während der ersten neun Monate diesbezüglich keine neuen Erkenntnisse gegeben hat.

Daneben gibt es in der Bene Gruppe zum 31.10.2009 keine wesentlichen schwebenden Verfahren (z.B Rechtsstreitigkeiten, die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit resultieren, Rechtsstreitigkeiten, betreffend Produkthaftung, Rechtsstreitigkeiten aufgrund Liefer- oder sonstiger Verträge sowie Patent Angelegenheiten).

1.13 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG.

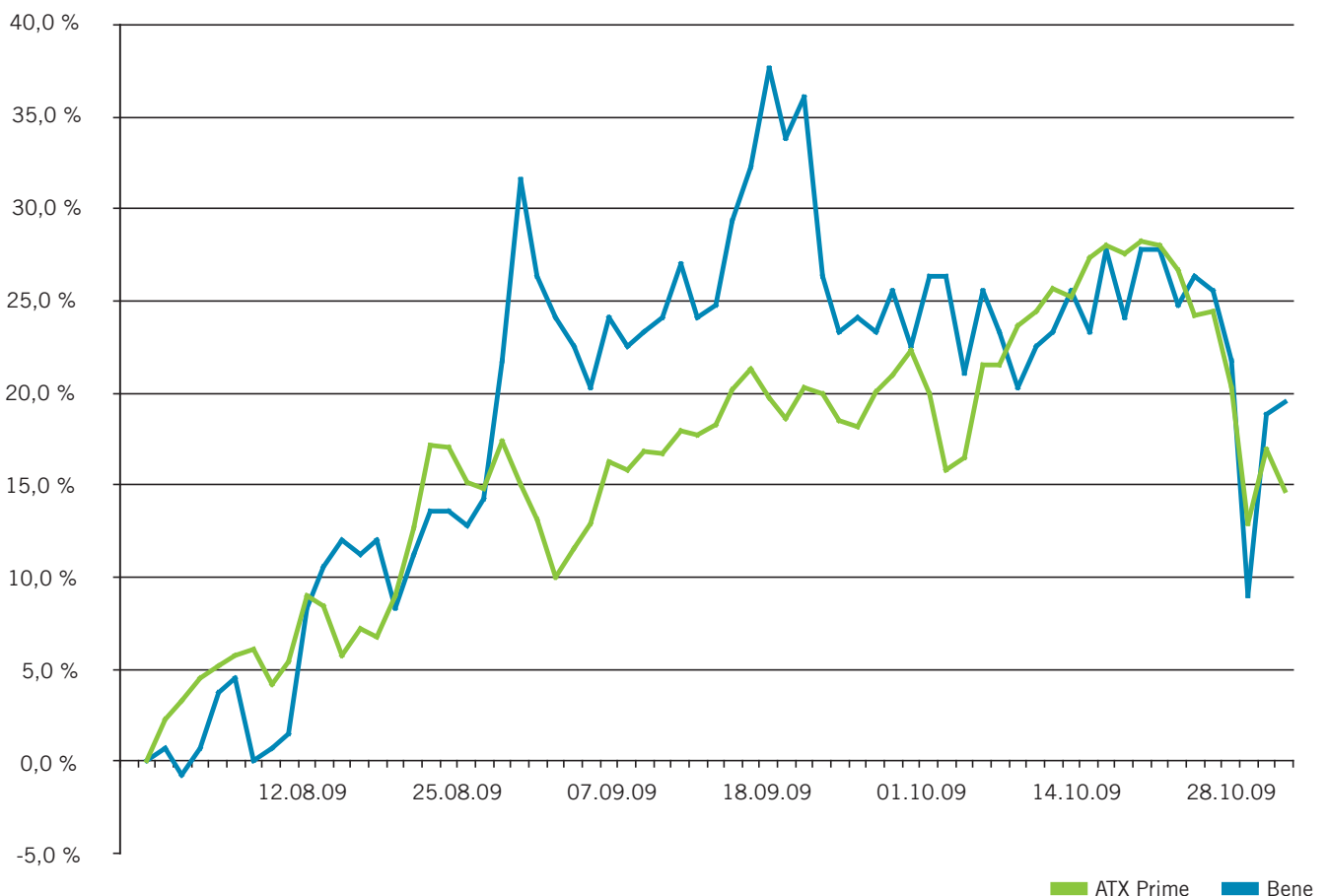
Mit Wirksamkeit 01.11.2009 wurden die 100%-Anteile an der Bene Innovation verkauft. Die Gesellschaft wird im 4. Quartal 2009/10 endkonsolidiert und zum 31.01.2010 letztmalig in den Konzernabschluss der Bene AG einbezogen.

Zwischen dem Stichtag des verkürzten Konzernzwischenabschlusses der Bene AG (31.10.2009) und dessen Veröffentlichung sind keine weiteren wesentlichen Ereignisse eingetreten.

DIE BENE AKTIE.

Die Bene Aktie notiert seit 3. November 2006 an der Wiener Börse, seit 20. November 2006 ist sie Teil des ATX Prime Marktes und des Wiener Börse Index. Damit ist die Bene AG das einzige Büromöbelunternehmen an

der Wiener Börse und zählt innerhalb von Europa zu einer handverlesenen Auswahl an gelisteten Büromöbelunternehmen.



KURSVERLAUF.

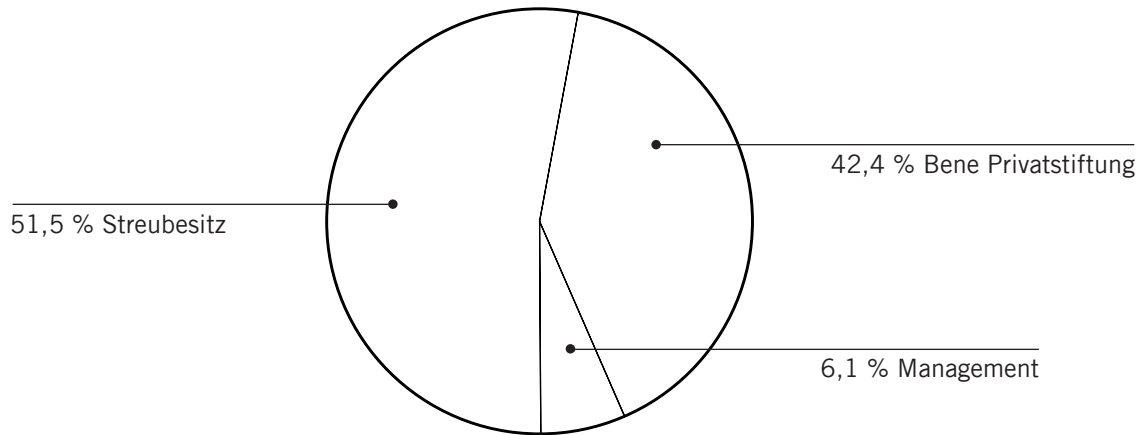
Der Kurs der Bene Aktie folgte im 3. Quartal 2009/10 der positiven Entwicklung des ATX Prime und verzeichnete einen Anstieg von 19,6 % (ATX Prime: 14,7 %).

Der höchste Schlusskurs im Berichtszeitraum betrug EUR 1,83 (18.09.2009), der niedrigste Schlusskurs belief sich auf EUR 1,32 (04.08.2009).

HANDELSVOLUMEN.

Im Laufe des 3. Quartals des Geschäftsjahres 2009/10 erreichte das durchschnittlich gehandelte Volumen 48.155 Aktien. Der höchste Tagesumsatz wurde am 13.08.2009 mit 178.700 Aktien, der niedrigste Tagesstückumsatz mit 3.500 Aktien (05.10.2009) erzielt.

AKTIONÄRSSTRUKTUR.



ISIN code: AT00000BENE6
Börseplatz: Wiener Börse, Prime Market
Aktienart: ordentliche nennwertlose
Inhaberaktien
Gesamtzahl Aktien: 24.347.352

Genehmigtes Kapital: keines
Sonstige Börsenplätze: keine
Indizes: ATX Prime, WBI
Ticker-Symbol: BENE
Streubesitz: 51,5 %

INVESTOR RELATIONS.

Die aktive und transparente Kommunikation mit der Financial Community ist dem Management der Bene AG ein zentrales Anliegen. Auch in Zukunft setzt die Bene Gruppe auf einen regen Gedanken- und Informationsaustausch zwischen dem Unternehmen und seinen interessierten Aktionären sowie neuen interessierten Investoren als einen wesentlichen Bestandteil ihrer Kommunikationspolitik.

Für Roadshows, Investorenkonferenzen und Einzelgespräche stehen der Vorstand und die Investor Relations Abteilung laufend zur Verfügung.

FINANZKALENDER.

Jahresergebnis 2009/10	20. Mai 2010
Hauptversammlung	09. Juni 2010
Ex-Dividendentag	16. Juni 2010
Dividendenzahlung	16. Juni 2010
1. Quartal 2010/11	23. Juni 2010
2. Halbjahr 2010/11	22. September 2010
3. Quartal 2010/11	15. Dezember 2010

KONTAKT.

Investor Relations
 DI Frank Wiegmann
 Vorstandsvorsitzender Bene AG

A-3340 Waidhofen/Ybbs Schwarzwiesenstraße 3
 Tel. +43-7442-500-3100 Fax +43-7442-500-993494
 E-Mail ir@bene.com www.bene.com

ERKLÄRUNG ALLER GESETZLICHEN VERTRETER GEMÄSS § 87 ABS. 1 BÖRSEG.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns zu den ersten drei Quartalen 2009/10 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wich-

tigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres sowie bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Waidhofen/Ybbs, 11. Dezember 2009



DI Frank Wiegmann
Vorstandsvorsitzender Finanzen und Technik



Mag. Thomas Bene
Vorstand Marketing und Portfolio



Mag. Roland Maruschek
Vorstand Vertrieb und Personal